

69. Jahrgang Nr. 31
Donnerstag, 31. Juli 2014

INHALTSVERZEICHNIS

Patenschaften machen Spielplätze attraktiver	S. 223
Jugendliche aus neun Nationen beim Workcamp	S. 224
90 000 Euro für Tanzprojekte in Krefeld	S. 224
Solarpotenzialkataster: Internet-Service	S. 225
Abschied bei der 50. Indiana-Sommerakademie	S. 225
Bekanntmachungen	S. 225
Ausschreibungen	S. 228
Auf einen Blick	S. 228

PATENSCHAFTEN MACHEN ÖFFENTLICHE
SPIELPLÄTZE ATTRAKTIVER

„Spielplatzpaten gesucht!“ – mit diesem Titel wirbt das städtische Kinder- und Familienbüro des Fachbereichs Jugendhilfe für die Übernahme von Spielplatzpatenschaften. Und das hat einen guten Grund: Wo es Paten gibt sind die Spielplätze attraktiver, sauberer und werden intensiver von Kindern genutzt. Zurzeit kümmern sich in Krefeld über 230 Spielplatzpaten um 89 der insgesamt 170 öffentlichen Kinderspielplätze. Sie besuchen „ihren“ Spielplatz regelmäßig, melden Schäden oder beheben kleinere „Macken“ gleich selbst. Auch für die Sauberkeit legen sie gerne mal selbst Hand an. Vor allem sind sie aber Ansprechpartner für die spielenden Kinder mit ihren Wünschen, Sorgen und Nöten. Und das ist die schönste Belohnung für die meisten Paten, neben der Unterstützung, die sie durch das Kinder- und Familienbüro der Stadt bekommen.



Spielplatzpatin Christiane van Bracht und Pate Christian Kölbl (mit Töchterchen Lena) sind sehr zufrieden mit dem Angebot auf „ihrem“ Spielplatz am Plankerdyk.

„Obwohl schon mehr als die Hälfte der Kinderspielplätze in Krefeld von Paten betreut werden, sind die Patenschaften noch ausbaufähig“, sagt Koordinatorin Angela Schäfer vom Kinder- und Familienbüro. „Idealerweise hätten wir gerne Patenschaften für alle öffentlichen Krefelder Spielplätze. Für einige Plätze brauchen wir gerade jetzt besonders dringend engagierte ‚Kümmerer‘“, sagt Schäfer. Ganz oben auf dieser Liste stehen der Burgspielplatz in Linn, der zurzeit instand gesetzt wird und der vor kurzem sanierte Spielplatz im Kaiser-Wilhelm-Park.

„Außerdem suchen wir dringend Paten für Plätze, auf denen Spielgeräte-Container installiert sind, zum Beispiel an der Gartenstraße, der Weggenhofstraße, der Lefarthstraße, der Verberger Straße oder an der Friedlandstraße“, ergänzt Schäfer. Diese Betoncontainer samt Inhalt werden von der Stadt gestellt. Die Paten können das zum Platz und den Bedürfnissen der Kinder passende Spielmaterial aus dem reichhaltigen Fundus auswählen und kümmern sich um dessen Ausgabe. So kann auch ein älterer Spielplatz für die Kinder wieder reizvoller werden.

Weniger Vandalismus, mehr Sauberkeit und mehr spielende Kinder auf den bisher von Paten betreuten Spielplätzen zeigen, dass sich eine Patenschaft für alle Beteiligten lohnt. Dies bestätigen auch die Paten des Spielplatzes Plankerdyk in Hüls. Das Ehepaar Claudia und Christian Kölbl sowie Christiane van Bracht und Alexandra Hoff betreuen die Spielstätte am vor drei Jahren errichteten Wohnpark „Alte Seidenweberei“. Inmitten des Platzes befindet sich eine Sandinsel mit einem Klettergerüst, eine weitläufige Spielwiese, Schaukeln und Bänke ergänzen das Angebot.

Spielplatzpaten werden in die Planung von Spielplätzen einbezogen und sind als Ehrenamtler über die Stadt Krefeld versichert. Die Mitarbeiter des Kinder- und Familienbüros haben für ihr Anliegen immer ein offenes Ohr und beraten sie gerne. Zweimal im Jahr organisieren sie einen Erfahrungsaustausch für Spielplatzpaten und bieten ihnen jährlich eine Fortbildungsveranstaltung an. Alle zwei Jahre gibt es einen Dankeschön-Empfang.

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

JUGENDLICHE AUS NEUN NATIONEN BEIM INTERNATIONALEN WORKCAMP IN KREFELD

Das Außengelände der städtischen Kindertagesstätte (Kita) Märklinstraße haben 14 junge Menschen aus neun Nationen in den vergangenen drei Wochen umgestaltet. „Wir veranstalten das Workcamp nun zum 15. Mal in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst aus Bonn“, sagt Kathrin Blumenhagen vom Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld. An der Märklinstraße setzten die Jugendlichen ihre Arbeitskraft ein, um eine Matschanlage zu installieren, eine Sitzgruppe und Weidenzäune zu bauen sowie einen Sichtschutz für die Mülleimer zu konstruieren. Auch die Außenmauer haben sie wieder instand gesetzt und gestrichen. Neben der Freiwilligenarbeit stehen das Kennenlernen verschiedener kultureller Gegebenheiten und eine intensive Völkerverständigung im Mittelpunkt des Workcamps. „Die Teilnehmer erkunden auch das Land und ihre Stadt“, erklärt Nicole Thönnies, Projektkoordinatorin vom Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst (IJGD).

Kita-Leiterin Sabine Bender freut sich bereits auf die Gesichter der Kinder, die kommende Woche in das Haus an der Märklinstraße zurückkehren werden. „Sie werden sich besonders für die Matschanlage begeistern“, ist sich die Leiterin sicher. „Wasser ist für Kinder ein magisches Element“, so Bender. Nicht ganz so magisch gestaltete das „Wasser“ in Form von heftigen Regenfällen in den vergangenen Tagen den Arbeitsplan der Jugendlichen. „Wir liegen etwas zurück, aber alle packen jetzt noch mehr an, damit alles fertig wird“, sagt Fachberaterin Bettina Dewan vom Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung.

Rund fünf Stunden am Tag arbeiten die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren aus Serbien, Russland, Spanien und Korea für das Projekt während ihrer Fünf-Tage-Woche. Geschlafen wird auf Feldbetten in der Kita. „Für viele ist es das erste Mal, dass sie alleine von Zuhause weg sind“, sagt Thönnies. Während der drei Camp-Wochen heißt es auch, sich selbst zu verpflegen, die Schlaf- und Waschräume sauber zu halten. „Sie lernen hier unter anderem, die Grenzen des anderen zu akzeptieren“, schildert Leonie. Sie ist eine der beiden Gruppenleiterinnen des Workcamps, die das Zusammenleben vor Ort im Blick haben. Die Pädagogikstudentin aus Deutschland hat sich um diese Leitungsstelle beim IJGD beworben. Spannend sei es, über die Menschen und Länder bei so einem Camp manches zu erfahren und von den anderen zu lernen. „Ich kann jetzt auch auf Armenisch bis zehn zählen. Außerdem habe ich die kleine und die große Begrüßungsbewegung



Jugendliche aus neun Nationen haben in den vergangenen Wochen das Außengelände der städtischen Kita Märklinstraße neu gestaltet.

auf Koreanisch erlernt“, so Leonie. Die Verständigung untereinander basiert auf Englisch. „Aber auch mit Händen und Füßen, wenn es nicht anders geht“, berichtet die Pädagogikstudentin.

In der kurzen Zeit hat die internationale Gruppe sich zu einer Gemeinschaft gefunden. Neben dem Camp erkunden die jungen Leute gemeinsam das Land und ihre „Wahlheimat“ Krefeld. „Die Leute hier sind sehr nett“, findet die 16-jährige Jana aus Estland. Besucht haben sie unter anderem den Krefelder Zoo. „Bei uns in Tallinn leben die Tiere in engen Käfigen und nicht wie hier in großen Gehege wie die Kamele“, berichtet Jana. Die gemeinsame Zeit in Krefeld gehe zwar nun leider bald zu Ende, doch über das Internet wollen sie untereinander in Kontakt bleiben. Bis zur abschließenden „Cleaning-Party“ am Wochenende haben die Jugendlichen noch einiges zu erledigen, wie den Wasseranschluss für die Matschanlage zu installieren. Fast fertig ist schon ein Insektenhotel samt Wandtafel. Damit sich nun nach den Sommerferien die 85 Kinder der Kita an der Märklinstraße über die Neuigkeiten freuen können, haben auch Mitarbeiter der Fachbereiche Grünflächen und Gebäudemanagement das Projekt unterstützt.

Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste sind ein gemeinnütziger Verein und seit 1949 Träger der internationalen Jugendarbeit. Sie organisieren bundesweit Sommerferienprojekte für ausländische und deutsche Jugendliche in Zusammenarbeit mit Organisationen im Ausland. In einem IJGD-Workcamp treffen sich junge Leute aus den verschiedensten Ländern und Kulturen der Welt, um zwei bis vier Wochen zusammen zu leben und sich für ein sinnvolles Projekt zu engagieren. Die Teilnehmer setzen ihre Arbeitskraft für ein gemeinnütziges Projekt ein, wofür sie keinen Arbeitslohn, jedoch freie Unterkunft und Verpflegung erhalten. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.ijgd.de.

90 000 EURO FÜR TANZPROJEKTE IN KREFELD

Mit der Uraufführung des Tanzstückes „Protected Zone“ des Kaiser Antonino Dance Ensembles aus Duisburg beginnt das Kulturbüro der Stadt Krefeld seine neues Format „Move in Town“. Die Compagnie nutzt die natürliche Bühne und wird ihre ästhetische Aktion am 10. und 22. August im Platanenhain des Schönwasserparks aufführen. Das tänzerische Experiment wird eine öffentliche und für Zuschauer kostenfreie Inszenierung. Das Publikum kann sich frei in dem Platanenhain bewegen, feste Sitzplätze wie im Theater wird es nicht geben. „Es soll keine Grenzen zwischen uns und dem Publikum geben“, sagt Ensemblemitglied Avi Kaiser. „Protected Zone“ ist eine Auftragsproduktion des Kulturbüros der Stadt Krefeld, die durch Mittelzentrenförderung Tanz ermöglicht wird. Bis 2016 erhält das Kulturbüro Krefeld insgesamt 90 000 Euro vom Land NRW für Projekte und Produktionen im Bereich Tanz. Die Gebrüder Kickartz Stiftung aus Krefeld unterstützt ebenfalls das Format „Move in Town“.

Der zeitgenössische Tanz der freien professionellen Szene hat seit über 20 Jahren mit dem Kulturzentrum Fabrik Heeder in Krefeld eine landesweit bedeutsame Bühne. Als eine Art „Markenzeichen“ steht dafür die Reihe „Move! - Krefelder Tage für modernen Tanz“. Erstmals beschreitet das Kulturbüro mit „Move in Town“ und einem Spielort unter freiem Himmel einen neuen Pfad. „Die Compagnie hat schon viele Erfahrungen außerhalb eines Thea-

ters gemacht“, berichtet Dorothee Monderkamp, stellvertretende Leiterin des Kulturbüros. Im vergangenen Jahr tanzten sie unter anderem auf dem Areal des Mies-Golfhaus-Modells auf dem Krefelder Egelsberg. Für „Protected Zone“, den geschützten Raum, suchte sie mit dem Ensemble in der Stadt nach einem geeigneten Ort. Sie fanden ihn mit dem Platanenhain des Schönwasserparks. „Die Blätter erwecken den Eindruck eines geschützten Ortes“, so Avi Kaiser. Dabei handle es sich jedoch um einen sehr fragilen Platz, der nur scheinbar einen Schutz böte. „Das Geschützsein ist ein Wunsch des Menschen. Ich glaube, es ist leider nur eine Metapher, die man hier sehr gut umsetzen kann“, meint Kaiser.

„So eine Aktion im öffentlichen Raum finden wir sehr, sehr wichtig“, betont Kaiser. Für Nordrhein-Westfalen sei dies eine Seltenheit. Menschen, die sich sonst Tanz im Theater nicht ansehen, werden auf diese ungezwungene Weise eingeladen. Was das Publikum am Sonntag, 10. August, um 16 Uhr also erwartet, ist endgültig noch nicht arrangiert. Das Ensemble arbeitet augenblicklich abschließend an der Choreografie. „Wir sind selbst sehr gespannt“, sagt Kaiser. Zur Premiere spielt außerdem ein Trio (Akkordeon, Klarinette, Sopran) Musik, die für diese Produktion neu komponiert wird. Mit der poetischen Inszenierung möchte die Compagnie die Zuschauer berühren. „Man soll schauen und fühlen“, so Kaiser. Eine weitere Aufführung unter freiem Himmel wird es am Freitag, 22. August, um 20 Uhr geben. Eine Bühnen-Variante soll am 4. November in der Fabrik Heeder aufgeführt werden.

„Move in Town“ wird ermöglicht durch die Unterstützung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Mittelzentrenförderung Tanz und der Gebrüder Kickartz Stiftung, Krefeld. Weitere Informationen stehen unter www.krefeld.de/kulturbuero.

SOLARPOTENZIALKATASTER: INTERNET-SERVICE FÜR HAUSEIGENTÜMER

Die Stadt Krefeld bietet mit dem Solarpotenzialkataster einen kostenfreien Service für Hauseigentümer an. Dabei handelt es sich um eine interaktive Internetkarte, welche Standorte anzeigt, die sich für Photovoltaikanlagen eignen. Dies geschieht mit Hilfe einer Ampelkennzeichnung: Grün bedeutet eine wahrscheinlich gute Eignung, rot markierte Dächer sind potenziell ungeeignet. In Krefeld sind etwa 50 Prozent der Gebäude und Nebengebäude geeignet. Von den rund 122 000 Häusern sind rund 20 Prozent (über 23 000 Gebäude) gut geeignet, ein weiteres Viertel (fast 30 000 Häuser) als geeignet, andere als bedingt geeignet klassifiziert. Auf der Internetkarte können Eigentümer ihr Gebäude direkt auswählen, um sich unter anderem eine Musterkalkulation anzeigen zu lassen, die Ausrichtung der Solarmodule auszuprobieren, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung zu berechnen. Die für die Internetkarte verwendeten Laserscandaten stammen aus 2010 und 2011, die Gebäude aus dem Liegenschaftskataster haben den Bearbeitungsstand 2013. „Fehlerquellen“ gibt es für einzelne, kleinteilige Bereiche, die zum Beispiel in der Karte durch einen Baum zu schattig waren, nach dessen Fällung inzwischen aber eine andere Klassifizierung erlangt haben. Gleiches gilt für Neubauten sowie Abbrüche und deren Auswirkung auf das Umfeld. In solchen Fällen wird auf die Beratung durch entsprechende Firmen verwiesen. Die Internetkarte des Solarpoten-

zialkatasters steht unter www.krefeld.de in der Rubrik „Wohnen und Wirtschaft“ unter dem Stichwort „Rund ums Bauen“ sowie als Link auf der Homepage in der Rubrik „Interessantes“.

SPRACHSCHÜLER DER 50. INDIANA-SOMMERAKADEMIE FEIERN ABSCHIED

Sieben ereignisreiche Wochen der 50. Indiana-Sommerakademie neigen sich ihrem Ende zu. Ihren Abschied feierten die 17 Sprachschüler des „Honors Program in Foreign Languages“, die aus verschiedenen Städten des Bundesstaates Indiana/USA nach Krefeld gekommen waren, in der Museumsscheune des Museums Burg Linn. Die jungen Amerikaner leben in Gastfamilien und dürfen während ihres Aufenthalts in der Seidenstadt nur Deutsch sprechen. In der Volkshochschule wurden sie von drei mitgereisten Lehrerinnen der Sommerakademie in den Fächern deutsche Grammatik, Kultur, Literatur und Konversation in Deutsch unterrichtet.

Ein mehrtägiger Aufenthalt in Berlin, Kurzreisen nach Köln und Aachen, Besuche des Krefelder Zoos, des Museums Burg Linn und der Fabrik Heeder sowie Ausflüge mit den Gastfamilien standen auf dem Programm der amerikanischen Gäste. Jetzt fliegen sie wieder in ihre Heimat zurück. Seit 1964 wird die Sommerakademie der Universität von Indiana in Krefeld durchgeführt. Außerdem findet sie in Frankreich, Spanien, Mexiko und China statt. Deutsche Koordinatorin ist die Krefelderin Barbara Rogge.



Spaß hatten die Teilnehmer der Indiana-Sommerakademie auch beim Abschiedsfest in der Scheune der Burg Linn.



BEKANNTMACHUNGEN

FUNDSACHENVERSTEIGERUNG

Vom 28.08.2014, 18.00 Uhr und dem 07.09.2014, 18.00 Uhr findet eine regionale Versteigerung von Fundfahrrädern und anderen Fundgegenständen im Internet statt. Die Versteigerung ist über die Internetadresse www.sonderauktionen.net und www.fundus.eu erreichbar. Eine Vorschau der Fundgegenstände ist bereits ab 31.07.2014 über die vorgenannten Internetadressen möglich.

Es handelt sich hierbei um Fundsachen, die länger als ein halbes Jahr beim Fundamt aufbewahrt wurden.

Verlierer haben noch bis zum 26.08.2014 Gelegenheit, ihre Ansprüche beim Fachbereich Ordnung- Fundamt, Am Hauptbahnhof 5, 47792 Krefeld, Tel.: 02151 862332 geltend zu machen.

BEKANNTMACHUNG DES JAHRES-ABSCHLUSSES 2013 DER KREFELDER BAU-GMBH, DER VERWALTUNGSGESellschaft WALDGUT SCHIRMAU MBH UND DER SUPRION VERSICHERUNGS-VERMITTLUNG GMBH

1.

Der Jahresabschluss 2013 der Krefelder Bau-GmbH ist wie folgt bekannt zu machen:

Die Stadt Krefeld als Alleingesellschafterin der Krefelder Bau-GmbH hat im Wege der schriftlichen Beschlussfassung gemäß § 48 Abs. 2 GmbH-Gesetz am 14. Juli 2014 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festgestellt und über die Ergebnisverwendung wie folgt beschlossen:

Auf Vorschlag der Geschäftsführung beschließen die Vertreter der Alleingesellschafterin den

Jahresüberschuss in Höhe von	373.517,85 EUR
mit dem Gewinnvortrag in Höhe von	<u>98.365,86 EUR</u>
zu verrechnen	
und den Gesamtbetrag in Höhe von	471.883,71 EUR
auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.	

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 8. September bis 12. September 2014 im Verwaltungsgebäude Königsstraße 192, 47798 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld, hat am 26. Februar 2014 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Krefelder Baugesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezoge-

nen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 21. Juli 2014

Krefelder Bau-GmbH
Siegert

2.

Der Jahresabschluss 2013 der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH ist wie folgt bekannt zu machen:

Die Stadt Krefeld als Alleingesellschafterin der Krefelder Bau-GmbH und somit der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH hat im Wege der schriftlichen Beschlussfassung gemäß § 48 Abs. 2 GmbH-Gesetz am 14. Juli 2014 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festgestellt und über die Ergebnisverwendung wie folgt beschlossen:

Auf Vorschlag der Geschäftsführung beschließen die Vertreter der Alleingesellschafterin den

Jahresüberschuss in Höhe von	7.563,41 EUR
mit dem Gewinnvortrag in Höhe von	<u>37.658,21 EUR</u>
zu verrechnen	
und den Gesamtbetrag in Höhe von	45.221,62 EUR
auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.	

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 8. September bis 12. September 2014 im Verwaltungsgebäude Königsstraße 192, 47798 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld, hat am 25. März 2014 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe

ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 21. Juli 2014

Verwaltungsgesellschaft
Waldgut Schirmau mbH
Siegert

3.

Der Jahresabschluss 2013 der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH ist wie folgt bekannt zu machen:

Die Wohnstätte Krefeld AG als Alleingesellschafterin der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH hat im Wege der schriftlichen Beschlussfassung gemäß § 48 Abs. 2 GmbH-Gesetz am 8. Mai 2014 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festgestellt und über die Ergebnisverwendung wie folgt beschlossen:

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages
abgeführter Gewinn 138.554,09 EUR

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 8. September bis 12. September 2014 im Verwaltungsgebäude Königsstraße 192, 47798 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier &

Partner GmbH, Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld, hat am 28. Februar 2014 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Suprion Versicherungsvermittlung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und

Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 21. Juli 2014

Suprion
Versicherungsvermittlung GmbH
Siegert

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



AUSSCHREIBUNGEN

ÖFFENTLICHER TEILNEHMERWETTBEWERB MIT ANSCHLIESSENDEM VERHANDLUNGSVERFAHREN NACH VOF DER STADT KREFELD, V-PM (FB 60), PARKSTRASSE 10, 47829 KREFELD

Maßnahme: Generalplanerleistungen für das Projekt „Neubau eines Technik- und Dienstleistungszentrums (TDZ) und Ertüchtigung des bestehenden Stadtarchivs von Krefeld

Bewerbungsfrist: 18.08.2014 um 12.00 Uhr

Ausführungszeitraum: 05.01.2015 bis 30.05.2015

Der vollständige Bekanntmachungstext wurde am 18.07.2014 an die Europäische Union/Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union versandt und ist dort unter: <http://ted.europa.eu> unter dem Titel:

DE-Krefeld-Uerdingen: Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen (CPV-Code 71000000) veröffentlicht.

Anfragen dazu stellen Sie bitte unter: amenne@schuessler-plan.de.

Krefeld, den 18. Juli 2014

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Martin Linne
Beigeordneter

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700

KREBSINFORMATIONSDIENST

des Deutschen Krebsforschungszentrums:
www.krebsinformationsdienst.de

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld
0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

01.08. – 03.08.2014

Stockmanns GmbH & Co. KG
Hermannstraße 2 a, 47798 Krefeld, 773101

08.08. – 10.08.2014

Stockmanns GmbH & Co. KG
Hermannstraße 2 a, 47798 Krefeld, 773101



APOTHEKENDIENST

Die Notdienste der Apotheken in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden unter: www.aknr.de oder telefonisch unter der vom Festnetz kostenlosen Rufnummer 0800 00 22833



ÄRZTLICHER DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

ÄRZTLICHER NOTDIENST:

Der Notdienst in Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montagmorgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Der tierärztliche Dienst ist samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen.



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 57,- €.

Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.